

Digital Peer Publishing **DiPP** NRW

Digital Peer Publishing als Fedora basierte Publikationsplattform

Übersicht

- Was ist DiPP?
- Plone und Fedora: Aufgabenteilung
- Fedora im Detail
- Zukünftige Entwicklungen

Publikationsplattform für eJournals

- Plattform für begutachtete elektronische Journals
- Wissenschaftler betreiben ihre eigenen Zeitschriften
- Umsetzung der Golden Road mit verschiedenen Peer Review Verfahren
- Elektronische Form wichtiger als Printform
- Start 2004 mit 8 Gründungsjournals, heute 16 Journals

DiPP ist mehr als Technik

- Organisatorische Unterstützung bei der Gründung von Journals
- Eigene autorenfreundliche Lizenzmodelle speziell für den deutschen Raum
- Unterstützung bei Fragen rund um Open Access
- Verbreiten und Fördern des OA-Gedankens in der Wissenschaft

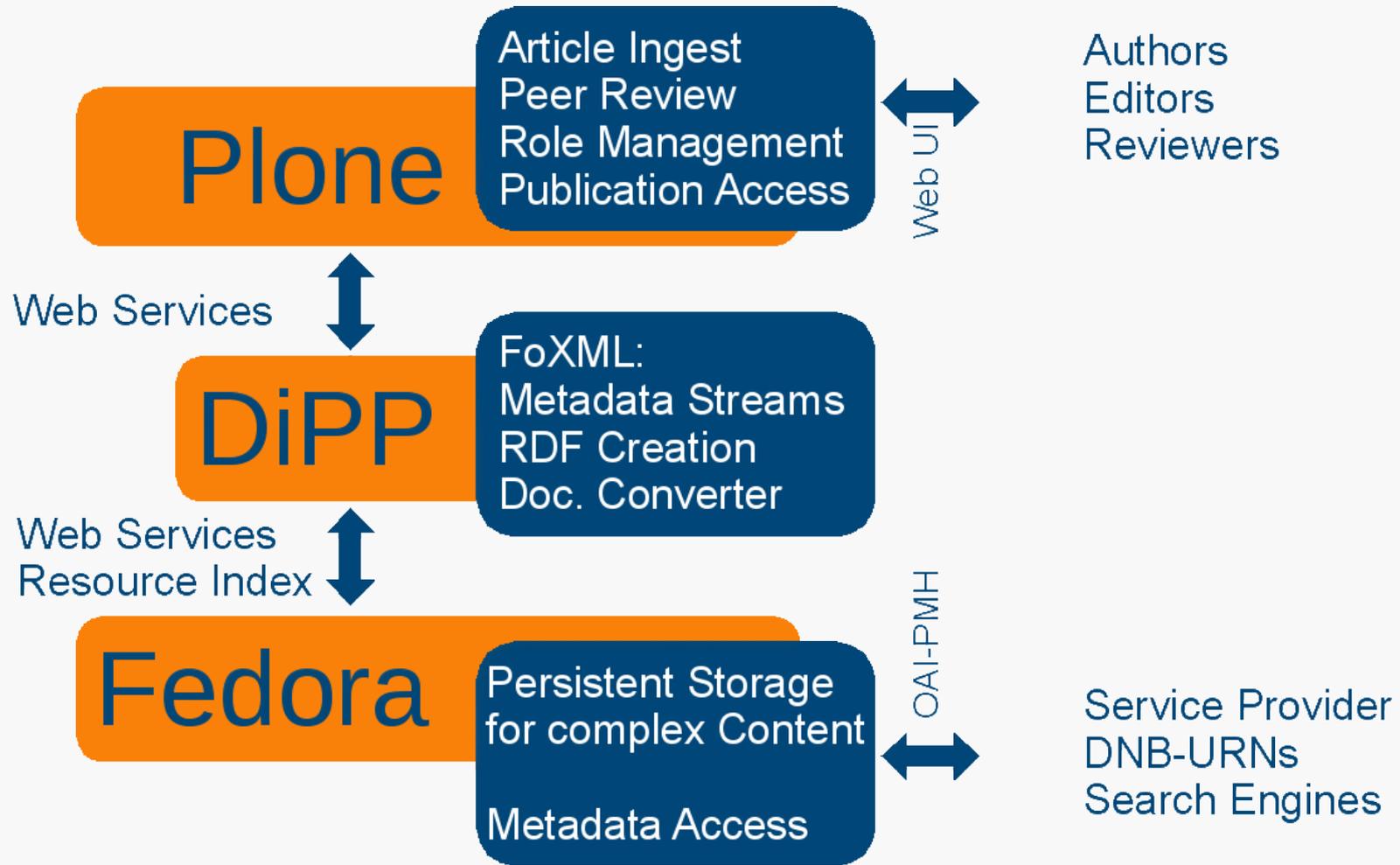
Anforderungen

- Design und Funktionalitäten müssen an jeweilige Disziplin anpassbar sein
- Flexibles und konfigurierbares Begutachtungsverfahren
- sicherer Betrieb über lange Zeiträume
- Schnittstellen zu Datenbanken, Fachportalen
- Aufnahme neuer Publikationsformen

DiPP: Technik

- Plattform besteht aus einer Kombination von Plone und Fedora
- Plone: Content Management System (CMS) in Python realisiert, bildet die Benutzer Oberfläche
- Fedora: Repository-Software in Java geschrieben, bildet das Storage-System
- eigene DiPP-Komponente (Java) verbindet beide Systeme

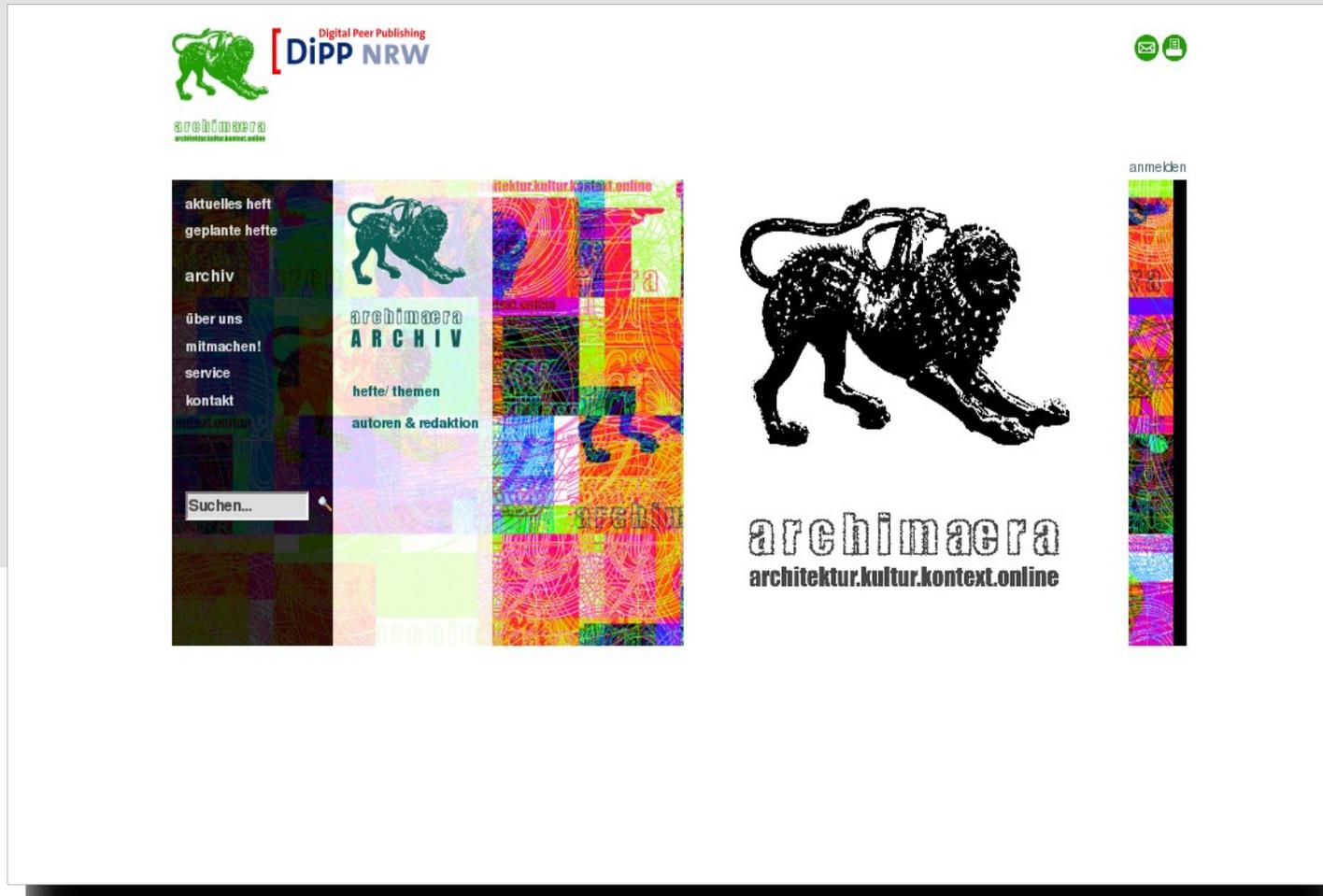
DiPP: Plone und Fedora



DiPP: Plone

- CMS bietet bereits viele benötigte Funktionalitäten:
z.B. Rollenmanagement
- Gut anpassbar an spezielle Anforderungen:
z.B. Peer Review
- Aktive Weiterentwicklung als Open Source Projekt:
Partizipieren an neuen Features

DiPP: Journal Beispiele



DiPP: Journal Beispiele



aktuelles heft
geplante hefte
archiv
über uns
mitmachen!
service
kontakt
Suchen...

aktuelle hefte
geplante hefte
archiv
über uns
mitmachen!
service
kontakt
Suchen...

Overview

- home
- about the journal
- editorial staff
- contact | imprint
- about the association
- sponsors

For Readers

- current issue
- early view section
- past issues | archive

Authors | Reviewers

- call for papers
- submission guidelines
- submission
- the reviewing process
- copyright & disclaimer

BuR – Business Research
Official Open Access Journal of VHB – Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
German Academic Association for Business Research

BuR – Business Research

The VHB is pleased to announce the [first issue of the second volume](#) of BuR - Business Research, a new peer reviewed open access journal on business research.

This issue offers for the first time supplementary material to articles. It consists of Excel files providing data the research is based on, calculation sheets, and optimization tools. Moreover, text files with pseudo code of algorithms and data of instances used for testing these algorithms as well as a video file with a demonstration of the use of a system in experiments are supplied for download. This material facilitates the understanding of the published articles and the replication of their findings to the benefit of scientific progress. And last but not least, such well documented articles will achieve much more impact.

You are invited to download [all articles](#) for free. We appreciate any comments.

Submission of papers for publications consideration are welcome at all times.

We guarantee a fast-track review process whereby each author who submits an article will receive a decision letter within 10 weeks; after two rounds of review the articles will be either accepted or rejected.

News

Business Research Conference

On December 4, 2009 the first Business Research Conference "Finance, Accounting & Taxation" will be held at the European University Viadrina Frankfurt (Oder). For detailed information please click here:

[Business Research Conference "Finance, Accounting & Taxation"](#)

Issues 2009

NEW: Volume 2 | Issue 1 | May 2009

[Download \(PDF, 2.9 MB\)](#)

DiPP: Journal Beispiele

Kunstgeschichte
Open Peer Reviewed Journal

ISSN 1868-0542

Über die Zeitschrift | Herausgeber | Redaktion | Impressum | Kontakt

Suche >>>

KUNSTGESCHICHTE. Open Peer Reviewed Journal

Das neue E-Journal ist als epochenübergreifende und internationale Fachzeitschrift für Kunstgeschichte angelegt und dem Prinzip des Public Peer Review verpflichtet.

E-JOURNAL

Das Medium Internet bietet für die Veröffentlichung von Artikeln zahlreiche Vorteile:

- Neue Forschungsergebnisse erreichen binnen kürzester Zeit und ohne Zugangsbeschränkung weltweit ihr Fachpublikum.
- Die Bindung an einen periodischen Erscheinungstermin entfällt. Sobald ein Beitrag eingegangen und redigiert ist, wird er online gestellt. Über einen Newsletter werden die Leser über die zuletzt eingestellten Beiträge informiert.
- Die digitale Bereitstellung der Texte erlaubt eine durchgehend farbige Bebilderung der Aufsätze sowie den Einbau von Hyperlinks. Dem Leser bietet sie die Möglichkeit, die Beiträge per Volltextsuche rasch nach bestimmten Namen oder Begriffen abzufragen.
- Schließlich eröffnet das Medium Internet der Fachgemeinde die Möglichkeit der zeitnahen Interaktion: Stellungnahmen, Bewertungen oder Ergänzungen zu einem Beitrag können umgehend und in direkter Verknüpfung damit veröffentlicht werden. Jeder Kommentar erhält eine eigene URL und ist damit eigenständig zitierfähig.

OPEN ACCESS

Kunstgeschichte. Open Peer Reviewed Journal ist eine Open-Access-Zeitschrift: Die Beiträge sind weltweit ohne Zugangsbeschränkungen oder Gebühren zugänglich. Ermöglicht wird dies durch das Förderprogramm LMUexcellent der Ludwig-Maximilians-Universität München.

DIGITAL PEER PUBLISHING (DiPP)-LIZENZ

Das Urheberrecht aller in *Kunstgeschichte. Open Peer Reviewed Journal* veröffentlichten Beiträge wird, sofern nicht durch andere urheberrechtliche Ansprüche geschützt, durch die Digital Peer Publishing (DiPP)-Lizenz geregelt. Dieser zufolge können sämtliche Beiträge von jedermann gelesen und unverändert elektronisch weitergegeben oder heruntergeladen werden.

Da ein Beitrag nur elektronisch weitergegeben werden darf, verbleiben die Rechte für die Nutzung in Druckform oder

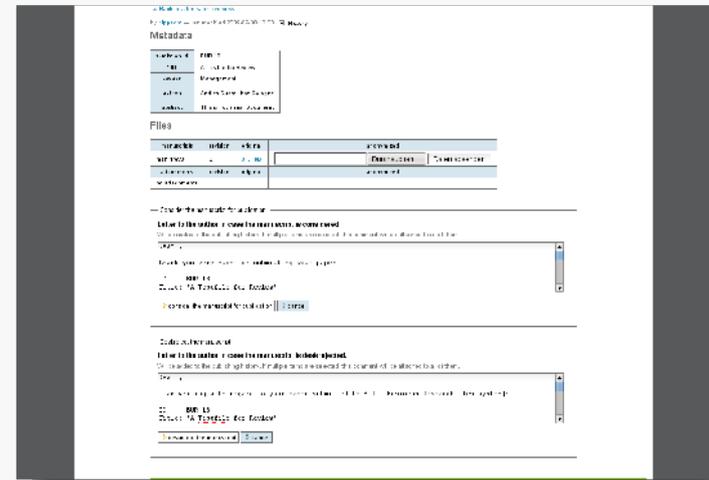
DiPP: Plone

- Verschiedene Peer Review-Verfahren:
 - Standard Peer Review
 - Double Blind
 - Open Peer Review



DiPP: Plone

- Verschiedene Peer Review-Verfahren:
 - Standard Peer Review
 - Double Blind
 - Open Peer Review



DiPP: Plone

→ Verschiedene Peer Review-Verfahren:

→ Standard Peer Review

→ Double Blind

→ Open Peer Review



Fedora

- Java basiert, läuft im Tomcat mit Axis als WS-Engine
- modulares System, kein Out of the Box System!
- erfordert Verständnis von Konzepten der objekt-orientierten Programmierung, RDF und Web Services

Fedora: Fedora Object

Fedora Object

PID

System Metadata

Dublin Core

Relationships-External (RELS-EXT):
RDF Statements

Inline Data Stream 1

Inline Data Stream (...)

Bestandteile, die von Fedora erzeugt werden:

- Identifier
- Interne Metadaten
- Versionierung
- Dublin Core Basis Set

Fedora Object (1-n)

External Data Stream (1-n)

Fedora: Fedora Object

Fedora Object

PID

System Metadata

Dublin Core

Relationships-External (RELS-EXT):
RDF Statements

Inline Data Stream 1

Inline Data Stream (...)

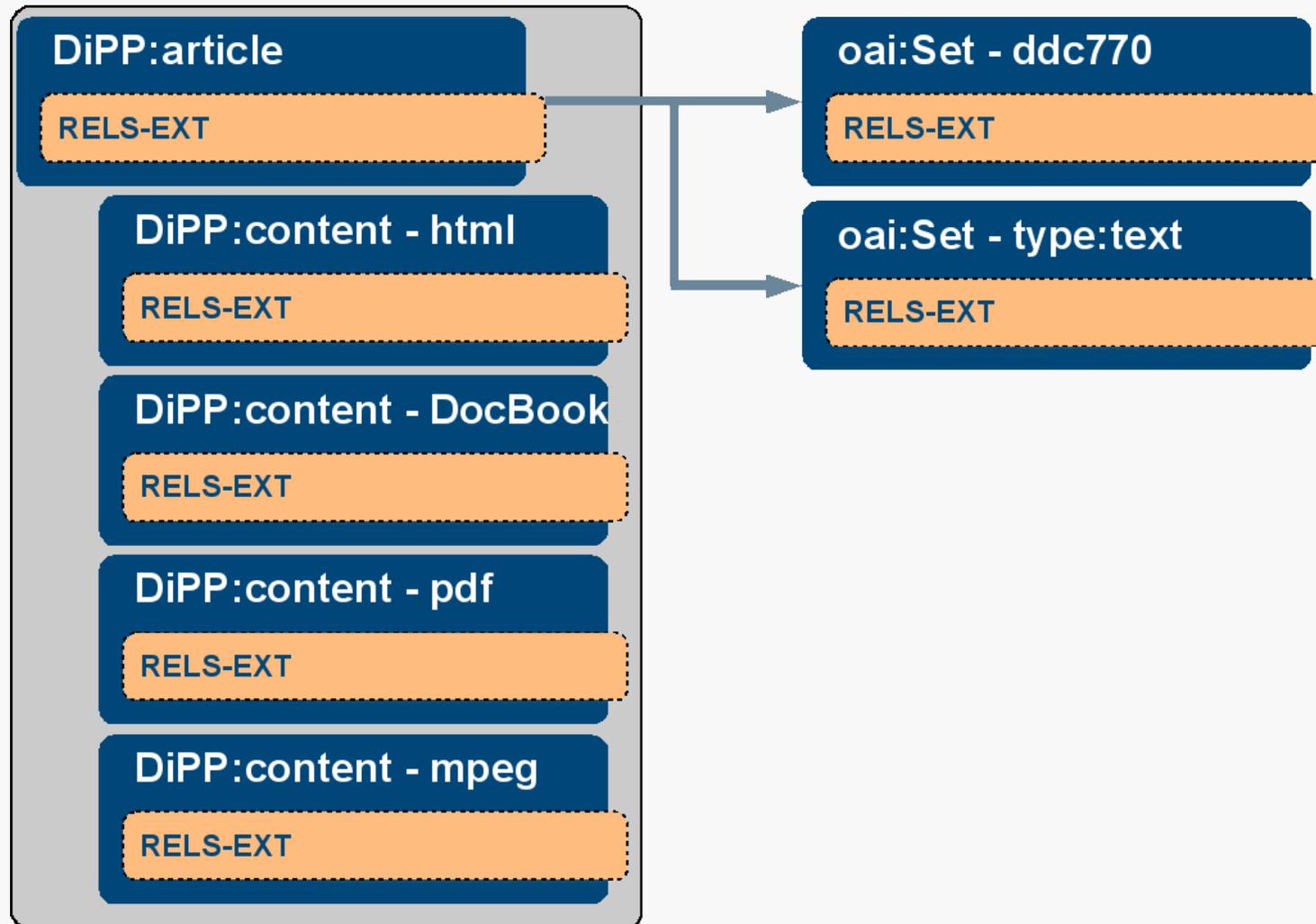
Streams, die nicht vom System sondern vom Clienten angelegt oder assoziiert werden:

- RELS-EXT: Definiert die Beziehungen Fedora Objecten und zu externen Content Streams
- Data Streams, können intern oder extern vorliegen: Content, Metadata Streams

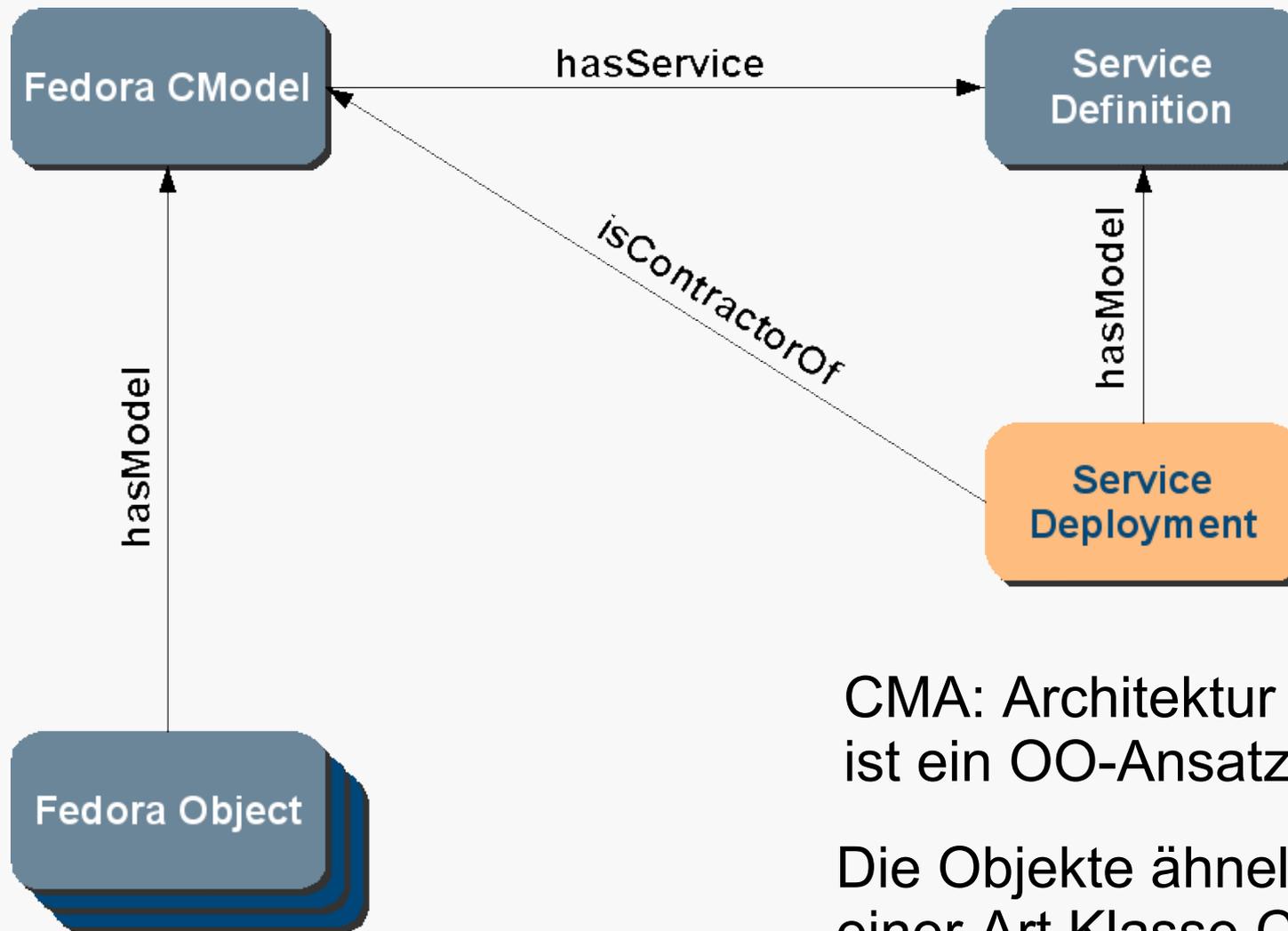
Fedora Object (1-n)

External Data Stream (1-n)

Fedora: Fedora Object



Fedora: Content Model Architecture



CMA: Architektur
ist ein OO-Ansatz

Die Objekte ähneln Instanzen
einer Art Klasse ContentModel

DiPP: Fedora

- Unterstützung neuer webbasierter Publikationsformen
 - Multimediale Inhalte
 - komplexe Publikationen verteilten Ressourcen: z.B. Primärdaten, Multimedia-Objekte, ...
 - Erzeugen von neuen Ausgabeformaten auf Artikelebene

DiPP: Fedora

- Sicherer Betrieb über lange Zeiträume
 - automatische PIDs: URN/DOI, Registrierung bei der DNB
 - DocBook-XML als offenes Archivformat
 - Erzeugen und Speichern von weiteren Formaten:
 - PDF-A Konvertierung in Vorbereitung

DiPP: Fedora

- Automatische Meldung bei Service Providern, Fachdatenbanken und -portalen:
 - beliebige Metadatenformate ablegbar
 - standardisierte Schnittstellen (WS, OAI-PMH, RDF)

Fazit: Warum Plone und Fedora?

- Plone CMS ist gut an die unterschiedlichsten Bedürfnisse anpassbar
- Fedora Content Model Architecture macht das System flexibel und ausbaufähig
- lokale und entfernte Inhalte können verwaltet werden
- Aber:
 - die Schnittstellen und das Objektmodell von Fedora ändern sich noch
 - komplexes System verlangt genaue Planung

DiPP: Entwicklungen

- Weitere Verbesserung der Usability
- Ersetzen des proprietären DocBook-XML Generators durch einen Open Source Konverter
- DiPP als Open Source Software zur Verfügung stellen
- Schnittstellen für LZA und Overlay-Journals